

Presseinformation

Neubaustrecke Rhein/Main–Rhein/Neckar Beteiligungsforum nimmt seine Arbeit auf

(Gernsheim, 7. Dezember 2016) Rund 80 institutionelle Vertreter aus der Region kamen gestern Nachmittag auf Einladung der Deutschen Bahn und der Verkehrsministerien von Hessen und Baden-Württemberg erstmals zusammen, um ein Beteiligungsforum zur geplanten Neubaustrecke zwischen den Knoten Frankfurt und Mannheim zu konstituieren. In der Stadthalle von Gernsheim nutzten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die erste Sitzung, um sich über ihre Erwartungen an das Forum auszutauschen und die Rahmenbedingungen für die gemeinsame Arbeit festzulegen.

Das Beteiligungsforum setzt sich aus Akteuren aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft, Bürgerinitiativen, Fahrgast- und Umweltverbänden sowie der Bahn und der Verkehrsministerien zusammen. Sie repräsentieren die gesamte betroffene Region in Hessen und Baden-Württemberg und die darin vertretenen verschiedenen Sichtweisen.

Ziel des Beteiligungsforums ist es, in einem transparenten Planungsprozess unter Abwägung aller Interessen die am besten geeignete, genehmigungs- und finanzierungsfähige Lösung für die neue Strecke zu erarbeiten. Der Bedarf für die Neubaustrecke wurde am 2. Dezember 2016 durch die Verabschiedung des Bundesverkehrswegeplan 2030 vom Deutschen Bundestag bestätigt. Da die Neubaustrecke auch Auswirkungen auf die Bestandsstrecken Riedbahn und Main-Neckar-Bahn haben wird, wird sich das Forum ausdrücklich auch mit den Belangen der Betroffenen entlang dieser Strecken beschäftigen.

Auf seiner konstituierenden Sitzung am Dienstag haben sich die Teilnehmenden über ihre Erwartungen an das Forum, die Zusammensetzung des Forums und die Regeln ihrer Zusammenarbeit ausgetauscht. In einer der kommenden Forumssitzungen sollen die diskutierten Punkte in Form eines Selbstverständnisses gemeinsam verabschiedet werden.

Es wurden unterschiedliche Sichtweisen auf das Projekt geäußert und grundsätzlicher Klärungsbedarf festgestellt. Um einzelne Themenbereiche vertieft bearbeiten zu können, wurden Arbeitsgruppen gebildet. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit der Streckenführung im Raum Darmstadt und Umgebung befassen, eine andere Arbeitsgruppe mit dem Themenkomplex rund um das Dreieck Lorsch/Viernheim/Mannheim. Eine weitere Arbeitsgruppe behandelt die Lärmentwicklung an den Bestandsstrecken. Zudem wird eine Arbeitsgruppe zum Abschnitt zwischen Pfungstadt und Lorsch gebildet und eine Arbeitsgruppe wird sich mit dem Themenbereich der Verkehrskonzeption auseinandersetzen.

Das Beteiligungsforum wird zwei- bis dreimal jährlich tagen. Die nächste Sitzung ist für Mai 2017 geplant. Bis dahin werden die AGs zu einem ersten Treffen zusammenkommen.

07.12.2016

Im Auftrag des

Beteiligungsforums

Rhein/Main–Rhein/Neckar

Moderator Ralf Eggert

Kontakt:

06251/8416-78

ralf.eggert@ifok.de

Presseinformation des Beteiligungsforums Rhein/Main–Rhein/Neckar

Über das Beteiligungsforum zur Neubaustrecke Rhein/Main–Rhein/Neckar

Im Rahmen des Beteiligungsforums können sich seine Mitglieder über Themen rund um die Planungen der Deutschen Bahn sowie der Länder Hessen und Baden-Württemberg zum Neubau der Strecke Rhein/Main–Rhein/Neckar austauschen und Lösungen erarbeiten. Gemeinsam mit den Interessenvertreterinnen und -vertretern aus den betroffenen Regionen soll der Planungsprozess transparent und nachvollziehbar gestaltet werden. Das Forum ist ein Beratungsgremium mit empfehlendem Charakter und stellt als solches eine Ergänzung zum formellen Verfahren dar. Es setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern von Kommunen, Landkreisen, Behörden, Landesministerien, Bundesministerium, Bürgerinitiativen sowie Landtags- und Bundestagsabgeordneten. Ebenso beteiligt sind Vertreterinnen und Vertreter von Kammern, Umwelt-, Naturschutz-, Fahrgast-, Wirtschafts- und Verkehrsverbänden, Gewerkschaften sowie der Deutschen Bahn. Die Mitglieder des Beteiligungsforums repräsentieren die unterschiedlichen Sichtweisen der betroffenen Regionen in Hessen und Baden-Württemberg und bringen ihre lokale und regionale Expertise ein. Dazu wird das Forum fachkompetent moderiert.

Über das Projekt „Neubaustrecke Rhein/Main–Rhein/Neckar“

Zwischen den Knoten Frankfurt am Main und Mannheim wird unter dem Projektnamen „Neubaustrecke (NBS) Rhein/Main–Rhein/Neckar“ auf Basis des Bundesverkehrswegeplans 2030 eine neue zweigleisige etwa 60 km lange Strecke geplant, die künftig tagsüber vom Personenfernverkehr und nachts vom Güterverkehr genutzt werden soll. Ziel ist unter anderem, die Lücke zwischen den Schnellfahrstrecken Köln–Rhein/Main und Mannheim–Stuttgart zu schließen, die bestehenden Bahnstrecken Riedbahn und Main-Neckar-Bahn vom nächtlichen Güterverkehrslärm zu entlasten und die Reisezeiten zwischen den Ballungsräumen Rhein/Main und Rhein/Neckar zu verkürzen.

Das Projekt gliedert sich in die drei Baustufen „Wallauer Spange“ (Verbindung von Wiesbaden mit der Schnellfahrstrecke Köln–Rhein/Main), „Hessen-Express“ (Anschluss Wiesbaden–Darmstadt) und „Gesamtausbau“. Während der grundsätzliche Streckenverlauf zwischen Zeppelinheim und Lorsch feststeht, nämlich nördlich von Darmstadt parallel zur Autobahn A5 und südlich von Darmstadt parallel zur A67, besteht vor allem bei dem Anschluss der NBS im Raum Darmstadt an den Bestand und der Trassenführung im Dreieck Lorsch/Viernheim/Mannheim-Waldhof zur Anbindung Mannheims noch grundlegender Klärungsbedarf. Die Planungen werden von der Deutschen Bahn gemeinsam mit den Ländern Hessen und Baden-Württemberg transparent und unter frühzeitiger Beteiligung der Region durchgeführt.

Alle Informationen zum Projekt gibt es im Internet unter:
www.rhein-main-rhein-neckar.de